

DIE TEILNAHME AN PROFILE

Teilnehmen können Hochschulen, Graduiertenschulen und -zentren sowie Begabtenförderungswerke, Stiftungen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Ernennung einer Kontaktperson, welche die Erfassung aller Promovierenden, die Bereitstellung der Kontaktdaten (i.d.R. E-Mail-Adressen) und einen Abgleich der Daten bei erfolgter Promotion sicherstellt.

In enger Zusammenarbeit mit der ZENDAS (Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten) wurden tragfähige Datenschutzkonzepte für ProFile erarbeitet.


INSTITUT FÜR FORSCHUNGSINFORMATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Das Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) ist eine wissenschaftliche Einrichtung, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) als »Hilfseinrichtung der Forschung« gefördert wird. Aufgabe des iFQ ist es, empirisch fundierte Aussagen über Entwicklungen und Ergebnisse der deutschen Forschung im nationalen und internationalen Vergleich zu treffen.

DAS PROMOVIERENDEN-PANEL PROFILE



Institut für
Forschungsinformation
und Qualitätssicherung



Bei allen weiteren Fragen und Interesse stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

KALLE HAUSS hauss@forschungsinfo.de
Tel +49-(0)228-97 273-16
MARC KAULISCH kaulisch@forschungsinfo.de
Tel +49-(0)228-97 273-25

iFQ – Institut für
Forschungsinformation
und Qualitätssicherung
Godesberger Allee 90
D-53175 Bonn
Tel +49-(0)228-97 273-0
info@forschungsinfo.de

DAS PROMOVIERENDENPANEL PROFILE

Die Promotion befindet sich in Deutschland in einer Phase des Umbruchs. Die klassische Promotion, oft als »Meister-Schüler-Modell« bezeichnet, wird zunehmend um strukturierte Programme und eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten ergänzt. Über die Auswirkungen neuer Promotionsformen und Qualitätssicherungsstandards in der Doktorandenausbildung ist bislang nur wenig bekannt. Das Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) hat daher mit dem Promovierendenpanel ProFile eine regelmäßige Befragung von Promovierenden gestartet. Über die Promotionsphase hinweg erhebt ProFile mittels Onlinebefragungen die Meinungen, Erfahrungen und Bewertungen der Promovierenden zu verschiedenen Aspekten ihrer Promotion. Die Promovierenden werden zu Beginn ihres Promotionsvorhabens, bei Beendigung und erneut ca. vier Jahre nach Abschluss befragt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die veränderten Promotionsbedingungen auf den wissenschaftlichen Erfolg und die beruflichen Karrieren von Promovierenden bzw. Promovierten auswirken. Langfristig bietet dies die Möglichkeit einer Verbesserung der Qualität der Doktorandenausbildung.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Hochschulen sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes werden Promovierende aus Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereichen, Exzellenzclustern, Graduiertenschulen und weiteren Promotionskontexten sukzessive zur Teilnahme an ProFile eingeladen. Darüber hinaus können alle interessierten Hochschulen und Förderinstitutionen teilnehmen.

PROFILE STEHT FÜR...

- eine langfristige, regelmäßige Erhebung der Situation von Promovierenden und ihren beruflichen Werdegängen
- ein laufendes Feedbacksystem für Förderinstitutionen zur Beurteilung ihrer Lehrangebote und Betreuungsleistungen
- die Möglichkeit, Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der verschiedenen Promotionsformen zu identifizieren
- die Möglichkeit, anonyme Vergleiche (benchmarks) mit anderen Einrichtungen durchzuführen
- eine Verbleibsanalyse, die Informationen über den beruflichen Werdegang der Promovierenden und Promovierten bereitstellt
- das Angebot einer langfristigen Speicherung und Pflege von Daten in Zusammenarbeit mit dem Forschungsmonitor

AN PROFILE NEHMEN TEIL...

- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- die Studienstiftung des deutschen Volkes
- Hochschulen
- Graduiertenschulen

DAS ANGEBOT FÜR HOCHSCHULEN UND FÖRDEREINRICHTUNGEN

Der Ausbau strukturierter Doktorandenprogramme lässt für die Zukunft einen erheblichen Bedarf an Informationen über die Wirkung dieser Programme erwarten. ProFile generiert hierzu durch ein laufendes Monitoring Informationen, die aufbereitet und den teilnehmenden Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Regelmäßig erhalten die teilnehmenden Einrichtungen Rückmeldungen über die Bewertung der Promotionsbedingungen (z.B. Betreuungssituation und Serviceangebote) durch die an den Befragungen teilnehmenden Promovierenden. Auch die Befragten selbst erhalten eine regelmäßige datenbasierte Rückmeldung zur Situation der Promovierenden.

Eine Besonderheit von ProFile ist die enge Zusammenarbeit mit dem Forschungsmonitor — alle ProFile-Teilnehmer erhalten Zugang zum Forschungsmonitor. Der Forschungsmonitor ist eine über das Internet zugängliche Datenbank, in der Promovierende forschungsbezogene Informationen (z.B. CVs, Publikationen oder Konferenzteilnahmen) langfristig, systematisch und dezentral speichern und pflegen können. Förderinstitutionen erhalten im Forschungsmonitor vielfältige Möglichkeiten der Berichterstattung (z.B. für DFG- oder evaluative Zwecke).